



Die fabelhafte Regierung

Von Heinz Ernst

Ein stolzes, prächtiges Gebäude,
das sicher allen gut gefällt,
das steht im Städtchen Frauenfeld,
so gross und herrlich, eine Freude!

Der Kanton Thurgau, der wird da
zu fünft regiert, und am Ratstisch
fasst man Beschlüsse ganz tauf frisch.
Zum Ausklang schmeckt der Most prima.

Und vor dem Top-Regierungshaus,
hat's da ein Denkmal für die Schlachten?
Ein hübsches Brunnlein zum Betrachten?
So irgendeinen Augenschmaus?

Oh nein, im Thurgau ist's nicht so.
Hier steh'n fünf Fabeltier-Figuren
mit bronze-artigen Strukturen.
Ja, eigentlich ein kleiner Zoo.

Als erstes, was entdeckt das Auge?
Ein Wildschwein, das ist voll im Saft
und hat im Leibe drin viel Kraft.
Als gutes Sinnbild es hier tauge.

Der Fuchs, der ist ein Fabeltier,
gar listig und sogar durchtrieben.
Viel Schlaueit wird ihm zugeschrieben.
Als kleines Kunstwerk steht er hier.

Und auch der Biber ist zugegen.
Er gilt als fleissig, arbeitswillig.
Auch dieser Abguss war nicht billig.
Er freut uns da bei Sonn und Regen.

Sogar der Hase ist präsent.
Vom Wesen her ist er vorsichtig,
und er passt auf, ja das ist richtig.
So ist sein tierliches Talent.

Und dann wird zudem noch geschrieben,
die Eule sei das fünfte Tier.
Doch weit und breit sieht man nichts hier.
Wo ist der Vogel denn geblieben?

In diesem Fall verzweifl' ich fast.
Ist das vom weisen Tier ein Trick?
Doch sodann hebe ich den Blick:
Es sitzt auf dem Platanen-Ast.

Nun fragt man sich: Gibt's einen Sinn,
die fünf Charaktertiere hier?
Ist alles lediglich zur Zier?
Und wo steckt darin der Gewinn?

Regieren ist nicht blauer Dunst.
Ja, dafür braucht es Eigenschaften,
die keinem von Geburt anhaften.
Gewiss ist's eine hohe Kunst.

Im Thurgau hat man's stets geschafft,
erfolgreich, wirksam zu regieren.
Nach Vorbild von fünf Fabel-Tieren
macht's die Regierung fabelhaft!